

Gesetzungsverwandte Frauen!

Ihre gütige Zuschrift vom 9. Okt. ist am gestrigen Tage, mit mehreren in jüngster Zeit für mich in Weimar eingegangenen Briefen, in meine Hände gelangt, und ich danke mich, die von Ihnen an mich gerichtete Anfrage, ein vom Professor Grünlee gemaltes Portrait des Oeserbach betreffend zu beantworten.

Leider ist die Liebste, die ich geben kann nur eine sehr beschränkte. Mein Bruder Walter, (der gerade in Leipzig anwesend ist) wird ich wissen berichten, dass Professor Grünlee in den letzten Lebensjahren des Oeserbach in Weimar nur und fast eine größere Anzahl Portraits malte, ob darunter auch des Oeserbach sich befinde, wüßten wir nicht zu sagen, und können es auch nicht feststellen. Professor Grünlee ist meines später noch



mit glücklicher Prosperität Familie in Leinwand
genommen.

Wissenschaftlich ist immer diese Frage in
Wien vollständig aufgeklärt worden, denn
es leben doch so viel ich weiß zwei Dutzend
die sich eingehend mit dem Fortschritt des
Großhandels beschäftigen.

Die zu Waisentum freundlich überwandten
Photographien, wurden von Walter mit
Dank in Empfang genommen, ich werde mich
an ihnen bei meiner Rückkehr erfreuen.

Sie schicken Ihre Waise nach Italien, von
der mir Professor Vogel Mitteilung machte,
abgelehnt zu haben, und es will mir nach
Herrn Lanza dünken, als habe Frau diese
Angelegenheit die Caspary gebraucht, die Sie
erwarten dürfen.

Mit den angelegentlichsten Empfehlungen
von Walter

Leipzig,
den 16. März 1881.

Waisenhaus

Waisenhaus



